

## DIE REISE DER VERLORENEN

Schauspiel von Daniel Kehlmann nach dem Buch „Voyage of the Damned“ von Gordon Thomas und

Max Morgan-Witts

„Und Sie, begnadet mit später Geburt, denken vielleicht gerade:  
"Wer weiß, wie ich gehandelt hätte?" Aber ich verrate Ihnen was:  
Falls Sie wirklich nicht wissen, wie Sie gehandelt hätten,  
dann wissen Sie es schon. Dann hätten Sie gehandelt wie ich“.  
*Otto Schiendick, Steward auf der St. Louis*

Im Jahr 1939 gehen 937 Juden in Hamburg an Bord der St. Louis. Sie wollen nach Kuba und von dort weiter in die USA oder andere Länder. Doch der kubanische Präsident verbietet die Einreise. Die Menschen dürfen das Schiff nicht verlassen. Die HAPAG in Hamburg protestiert. Immerhin wurden horrenden Summen für Landegenehmigungen gezahlt. Die erweisen sich nun als illegal und wertlos. Die St. Louis muss den Hafen verlassen. Kapitän Gustav Schröder kämpft um seine Passagiere. Doch auch Amerika und Kanada verwehren die Einreise. Niemand auf der Welt will die jüdischen Flüchtlinge haben. Die St. Louis wird nach Hamburg zurückbeordert. Erst als Schröder gegen seine Kapitänsehre erwägt, das Schiff vor Sussex auf Grund laufen zu lassen, kommt Hilfe: Einige europäische Länder bieten jeweils einer bestimmten Quote von Juden Zuflucht. Aber Nazi-Deutschland überzieht den Kontinent mit Terror und Krieg. Die Reise der Verlorenen geht weiter.

Die Irrfahrt der St. Louis ist historisch verbürgt. Daniel Kehlmann bringt die Handlung in zeitübergreifender Fiktion auf die Bühne. Die aktuellen Fluchtdramen erwähnt er mit keiner Silbe. Und dennoch hat man als Zuschauer auch diese Bilder permanent vor Augen. Die Figuren treten aus dem Dialog, reflektieren ihren Charakter und verraten ihre Gedanken. Sie spielen mit dem Wissen um ihr Ende. Für die meisten ist es ein schreckliches.

Daniel Kehlmann hat das Stück als Auftragsarbeit für das Theater in der Josefstadt in Wien geschrieben. Dort wurde es im September 2018 uraufgeführt. In Co-Produktion mit dem Altonaer Theater werden wir das Stück voraussichtlich am 18. Oktober 2020 in Hamburg zur deutschen Erstaufführung bringen.

Im November 2018 traf sich der kanadische Premier Justin Trudeau mit einer der Überlebenden der St. Louis. „Die Zeit hat Kanada nicht von seiner Schuld freigesprochen oder das Gewicht der Schande gemindert“, sagte er im Anschluss. Die Entschuldigung seines Landes sei „lange überfällig“.

### Der Autor

Der 1975 geborene Schriftsteller **Daniel Kehlmann** zählt zu den Topstars unserer Literatur-Szene und ist verantwortlich für Bestseller wie „Die Vermessung der Welt“ und „Tyll“. Bereits seit 2011 schreibt Daniel Kehlmann auch Theaterstücke und wurde schon mit dem Nestroy-Theaterpreis ausgezeichnet. Sein drittes Stück „Heilig Abend“ war ein Aufführungshit an den deutschsprachigen Theatern. „Die Reise der Verlorenen“ entstand 2018 als Auftragsarbeit für das Theater in der Josefstadt und wurde dort im vergangenen September uraufgeführt.

**Pressestimmen zur Uraufführung am 06. September 2018 im Theater in der Josefstadt, Wien:**

„Das Stück von Daniel Kehlmann ist erschütternd, aber atemberaubend ... Die knapp zwei Stunden ohne Pause dauernde, sich stetig steigende Josefstädter Aufführung ergreift.“

*Die Presse*

„Ein Stück, das zum Nachdenken anregt“

*Wiener Zeitung*

„Ein beeindruckendes Stück. Sehenswert.“

*KURIER*

„Ein Maßstäbe setzender Uraufführungsabend, der haften bleibt.“

*Kronen Zeitung*

„Und schon ganz bald in diesen knapp zwei Stunden, bei denen man nahezu atemlos dem Text lauscht, um ja kein Wort zu verpassen, ist die Parallelität unübersehbar: Die Emotionen der auf diesem Schiff Versammelten, die meinen, mit letzter Kraft und letztem Geld den Verfolgungen des NS-Regimes entkommen zu sein und die Reaktionen der kubanischen und amerikanischen Politiker, die allesamt beteuern, vom menschlichen Leid zwar tief bewegt zu sein, aber aus Gründen der Vorbildwirkung kein Anlegen des Schiffes gestatten zu können, gleichen aufs Haar den Flüchtlingsschiffen von heute.“

*APA*

**mit**

Konstantin Moreth

Georg Münzel

Anja Klawun

Kathrin Steinweg

Olaf Paschner

Roland Peek

Sebastian Prasse

u.a.

(insgesamt 8 Darsteller\*innen)

**Regie**

Thomas Luft

**Musik**

Olaf Paschner

**Videodesign**

Manuela Hartel (i.V.)

**Kostüm**

Sarah Silbermann (i.V.)

**Dauer**

etwa 120 Minuten + Pause

**Premiere**

18. Oktober 2020

theaterlust.

Altonaer Theater, Hamburg

Eine Co-Produktion des Altonaer Theaters und theaterlust

theaterlust.